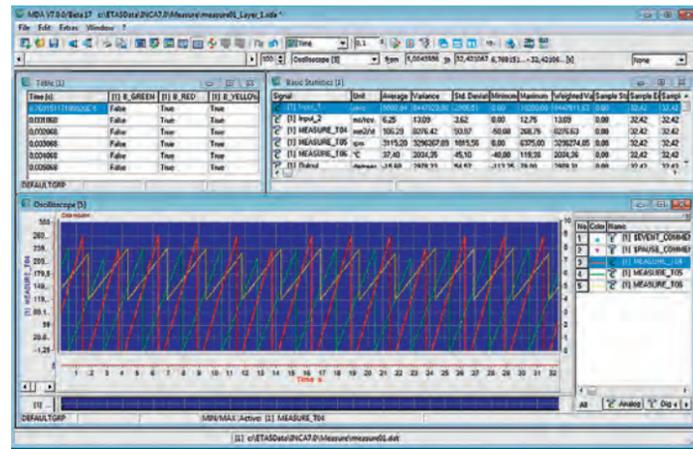


Erweiterter Funktionsumfang

Das neue **ISOLAR-A Basispaket** bietet AUTOSAR Authoring-Anwendern nun deutliche Verbesserungen mit neuen Editoren, Importern (DBC, Fibex, LDF und ODX), automatischen Features, Validierungen sowie Exportern (System-, ECU Extract, RTE Configurations).

Das BCT Add-On unterstützt Anwender bei der Konfiguration der AUTOSAR-Basissoftware mit Importern (u. a. ECU Extract), Editoren und Validierungen sowie bei der C-Codegenerierung für COMASSO-Basissoftwaremodule*. Beide Pakete unterstützen Single- und Multicore-Steuergeräte und können auch per Kommandozeile genutzt werden.

*) COMASSO e. V. ist ein eingetragener Verein für die gemeinsame Umsetzung und Nutzung des AUTOSAR-Standards (<http://www.comasso.org>).



Umfangreiche Auswertung

Mit der neuen **Software zur Messdatenauswertung MDA 8** können Anwender Messungen mit extrem hohem Datenaufkommen effizient auswerten. Seit September 2015 gibt eine Preview-Version des Tools MDA 8. Diese demonstriert die hohen Verarbeitungsgeschwindigkeiten und es können die neuen Bedienkonzepte, die von ETAS gemeinsam mit Anwendern entwickelt wurden, getestet werden. MDA 8 preview lässt sich parallel zu MDA V7.x installieren und kostenlos nutzen. Mit den quartalsweise geplanten Service Packs werden weitere Anwendungsfälle unterstützt. Für Service Pack 1 (Dezember 2015) ist insbesondere das Konvertieren von MDF4-Messdateien nach MDF3 geplant.

Leistungsstarker Zuwachs

Das flexible und offene Testsystem ETAS LABCAR bekommt leistungsstarken Zuwachs: Im Dezember 2015 kommen die **PWM I/O-Karte ES5321** und die **Raddrehzahlsensor-Simulationskarte ES5338** auf den Markt. Diese schnellen PCI Express-basierten Karten zeichnen sich durch hohe Genauigkeit und Signalqualität aus. Sie werden zum Beispiel in den Domänen Chassis, Powertrain, Body Electronics und elektrischen Antrieben (ES5321) verwendet.

Neues Simulationsmodell



Das **Polymer-Elektrolyt-Membran-Brennstoffzellenmodell (PEM-FC)** für das Testsystem ETAS LABCAR simuliert ein komplettes Brennstoffzellensystem für Automobilanwendungen. Vom Wasser-/Stickstoff-Transport durch die Membrane bis zum Einfluss niedriger Umgebungstemperaturen – die Berücksichtigung relevanter physikalischer Phänomene erlaubt den Test vielfältiger Steuergeräte-Aufgaben, wie z. B. das Spülen der Anoden, das Wassermanagement des Brennstoffzellenstapels oder den Kaltstart des Systems. Durch das modulare Konzept des Modells sind kundenindividuelle Anpassungen einfach möglich. Das validierte Modell ist durch seine hohe Genauigkeit für den nahtlosen Einsatz von der Funktionsentwicklung bis zur Vorkalibrierung am HiL-System einsetzbar.

Verfügbare Module



Die **GM Standardized Utility Modules (GM SUM)** sind Teil der GM Global-B Softwareplattform. Sie basieren auf der AUTOSAR-Architektur und erlauben die komplette Abstraktion der Funktionssoftware von der Software-Infrastruktur. Die GM SUM werden in allen Steuergeräten innerhalb der GM Global-B Plattform eingesetzt. Die ETAS-Module wurden nach den Standards ISO 26262 und MISRA-C entwickelt. Ferner arbeitet ETAS aktiv mit GM an der Verfeinerung der Spezifikationen der Module und stellt so die Konformität mit allen Updates von GM sicher. ETAS bietet alle zehn GM SUM als Teil eines integrierten Basissoftware- und Tools-Portfolio an und unterstützt Zulieferer von GM bei der Vorort-Integration und dem Test mit zehnjähriger AUTOSAR-Erfahrung.

INCA für Off-Highway

Für den Einsatz von ETAS INCA in Chassis-, Body Control- und Off-Highway-Anwendungen wurden als **neue Funktionen** ein „Polling Mode“ für die **Messdatenerfassung** und das **Monitoring** von SAE J1939-Botschaften auf dem CAN-Bus in INCA integriert. Das neue Produkt-Feature „Polling Mode“ ermöglicht den Einsatz von INCA bei Messungen an Steuergeräten, die keine Sampling-Mechanismen zur Datenerfassung bereitstellen, wie zum Beispiel die DAQ-Listen der XCP-Protokolle. In diesem Fall sendet die neue INCA-Polling-Engine zyklische Anfragen zur Übermittlung von Messdaten an das Steuergerät im CCP- und XCP-Format. Der „Polling Mode“ kann auch parallel mit DAQ-Messungen verwendet werden, um die Anzahl der Variablen, die gleichzeitig erfasst werden sollen, zu erhöhen. Ein weiteres neues INCA-Feature ist das Monitoring von SAE J1939-Botschaften auf dem CAN-Bus. Das SAE J1939-Protokoll kommt häufig im Antriebsstrang sowie in der Kommunikation zwischen Zugmaschine und Anhänger bei Nutzfahrzeugen und mobilen Maschinen zum Einsatz. Alle beschriebenen neuen Features stehen bereits jetzt in INCA zur Verfügung.